

„Time Transformations“ – Rubica von Strengs neue Soloausstellung im Löwenpalais der Stiftung Starke



Efacts
Medien

Kulturkommunikation

Langensalzaer Str. 23
D – 12249 Berlin

+49 (0) 178 – 60 11130
efactsmedien@gmail.com

Berlin | Vom 12. September bis 18. Oktober 2025 zeigt die Kunststiftung Starke die Werkschau „Time Transformations“ der Berliner Künstlerin Rubica von Streng. Dann sind in den Räumen des Löwenpalais im Grunewald rund 50 ihrer Arbeiten aus den vergangenen zehn Jahren zu sehen, viele zum ersten Mal: Malereien, Zeichnungen, Aquarelle und Skulpturen aus den Werkzyklen *PortLand*, *Totentanz*, *Horses of the Apocalypse* und *Inner Vision* – sowie zwei neue großformatige Gemälde, die von Streng in der Stiftung vollendet hat.

Ab dem 12. September 2025 zeigt die Kunststiftung Starke „Time Transformations“ – eine Werkschau der Berliner Künstlerin Rubica von Streng mit Malereien, Zeichnungen, Aquarellen und Skulpturen aus ihren vier Werkzyklen *PortLand*, *Totentanz*, *Horses of the Apocalypse* und *Inner Vision*. Unbestrittene Highlights sind zwei großformatige Gemälde, die von Streng während eines Arbeitsaufenthalts im Löwenpalais der Stiftung vollendet hat.

Der Titel „Time Transformations“ markiert das thematische Zentrum der Ausstellung: die künstlerische Auseinandersetzung mit Veränderung, Übergängen, Brüchen und Entwicklungen – zeitlich, physisch, gesellschaftlich. „Von Strengs Oeuvre oszilliert zwischen Reflexion und Imagination, zwischen Diagnose der Gegenwart und Zukunftsvision“, sagt Stiftungsdirektor Jörg Starke. „Ihre Arbeiten greifen wichtige Themen auf wie ökologische Verantwortung, Endlichkeit, Konflikte und Wandel. Oft geht es darin um Übergänge: zwischen Leben und Tod, Natur und Mensch sowie dem Sichtbaren und Unsichtbaren.“

Geboren 1992 in Berlin, zählt Rubica von Streng zu den markantesten Stimmen einer Malerei, die sich konsequent dem Gegenwärtigen stellt und zugleich einen Blick in die Zukunft wirft. In *PortLand*, dem seit 2018 laufenden Werkzyklus der Künstlerin, fusionieren Porträt und Landschaft auf besondere Weise. Dessen bislang vier Teile – *Towards*, *Limits of*, *Beyond* und *Seasons of PortLand* – nehmen unter anderem Bezug auf Aggregatzustände: fest, flüssig, gasförmig, Plasma. Was wie eine physikalische Systematik klingt, erweist sich bei von Streng allerdings als poetisch-analytischer Ansatz. Charakteristisch dafür ist die von ihr entwickelte Arpeggio-Maltechnik, bei der die einzelnen, transparenten Farbschichten sichtbar bleiben. Die Analogie zur Musik ist augenscheinlich: „Man hört die Noten und weiß, woher sie kommen – aber ihr Zusammenklang ergibt etwas Neues“, sagt von Streng. Ebenso verhalte es sich bei *PortLand* mit den Farben.

In den Werkzyklen *Totentanz* (2017–2020) und *The Final Tournament* (2022–2023) untersucht die Künstlerin existentielle Fragen – mit Blick auf Endlichkeit, Krieg und Überleben. In den ausdrucksstarken Malereien und Zeichnungen zeigen sich an der Grenze von Abstraktion und Figuration anthropomorphe Formen, Gestalten und Fragmente einer Zivilisation, die an Frieden und Versöhnung appellieren. So geht es in diesen Werken auch um einen Neuanfang, der ein Denken und Handeln jenseits der Zerstörung fordert. Dass von Streng dabei nicht plakativ vorgeht, gehört zur Stärke ihrer Position.

„Time Transformations“ lädt Besucherinnen und Besucher auf eine Reise durch Rubica von Strengs Bildwelten ein – vom Anfang bis zum Ende unserer Existenz und darüber hinaus. Ein Kompass ist dafür nicht nötig, ein geschärfter Blick schon. Wer sich darauf einlässt, wird nicht nur sehen, sondern spüren: Das Unbekannte gehört unweigerlich dazu.

Die Ausstellung wird am 12. September 2025, um 19 Uhr, im Löwenpalais der Kunststiftung Starke in Anwesenheit der Künstlerin eröffnet. Zur Einführung spricht die Kunsthistorikerin Gabriela Ivan.

„Rubica von Streng: Time Transformations“

12. September – 18. Oktober 2025

Eröffnung: 12. September, 19 Uhr

Kunststiftung Starke

Löwenpalais

Koenigsallee 30-32

14193 Berlin

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Weitere Stimmen zu der Künstlerin und ihren Werken:

„Rubica von Strengs Werke sind hintergründig, fundiert und verantwortungsvoll. Sie schlägt damit ein neues Kapitel der Abstraktion auf. Ihre Form der Auseinandersetzung mit aktuellen Themen manifestiert sich im monumentalen *PortLand*-Zyklus auf eindrucksvolle Weise.“

René Spiegelberger, Gründer und CEO Spiegelberger Stiftung, Hamburg

„Mit den *PortLand*-Bildern stellt Rubica von Streng den Ereignisstrom still, enthebt sich der Dominanz des Alltäglichen und projiziert Vorkommnisse im Unerwarteten, die unser bewährtes Zeitsystem als Möglichkeit der Markierung von Zeit aus den Angeln heben. Ihr Konzept von Temporalität als innerweltliche Reise verweist auf den kurzen Weg von einer Herzkammer in die andere.“

Christoph Tannert, ehemaliger Direktor Künstlerhaus Bethanien, Berlin

„Rubica von Strengs vielschichtige Malereien verschaffen den Betrachtenden ein fortwährendes, bewegendes Seherlebnis. Durch das Auffächern ganz unterschiedlicher Motivelemente, das ihr mithilfe der Arpeggio-Technik gelingt, aber auch durch den Einsatz gestisch artikulierter Farb- und Formfragmente wirken ihre Arbeiten besonders faszinierend und metaphorreich. Sie eröffnen viele Blickrichtungen – in die Tiefe, in die Weite, in die Zukunft.“

Kerstin Bitar, wissenschaftliche Leiterin Museum Sammlung Rosengart, Luzern

Über die Künstlerin:

Geboren 1992 in Berlin, studierte Rubica von Streng an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe und an der Universität der Künste in Berlin (UdK). Dort schloss sie 2018 das Studium als Meisterschülerin ab. 2019 nahm sie an der internationalen Gruppenschau „Taking Root“ der Düsseldorfer Kunsthalle (KIT) teil; zwischen 2020 und 2022 folgten zahlreiche weitere Ausstellungen, unter anderem im Haus der Kunst, München. Fast 20.000 Gäste sahen 2023 ihren Werkzyklus Totentanz im Museum der Kulturkirche St. Jakobi Stralsund. 2024 gastierte sie mit *PortLand*-Arbeiten unter anderem im CICA Museum in Südkorea und in der Kunsthalle Brennabor. Von Streng lebt und arbeitet in Berlin. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Künstlerin: www.rubicavonstreng.art

Bildmaterial (für redaktionelle Nutzung honorarfrei; druckfähige Daten senden wir auf Anfrage gern zu):

Rubica von Streng

The Veiled Glint, 2024, Öl auf Leinwand, 210 x 150 cm

Just Like Primeval Rocks II, 2022, Öl auf Leinwand, 150 x 90 cm

The Final Tournament, 2023, Öl auf Leinwand, 210 x 150 cm

Infected, 2018, Öl auf Leinwand, 170 x 160 cm

Porträtfoto der Künstlerin, 2025, Foto: Efacts Photography

Über eine Veröffentlichung in Ihrem Medium würden wir uns sehr freuen!

Kontakt, weiteres Bildmaterial und Interviewanfragen:

Efacts Medien

Frank Lassak

Langensalzaer Straße 23

12249 Berlin

Tel.: +49 178 60 111 30

efactsmedien@gmail.com